

KUMAVISION project bei der Fichtner Gruppe

FICHTNER

Zivilisationen können sich nur entwickeln, wenn die Versorgung mit Energie und Wasser sichergestellt ist. Die Fichtner Gruppe leistet dazu einen entscheidenden Beitrag. Denn mit ihren Ingenieurs-, Beratungs- und IT-Dienstleistungen sorgt sie weltweit für funktionierende Infrastrukturen. Bei der eigenen IT vertraut Fichtner seit über zehn Jahren auf KUMAVISION. Gemeinsam führten sie jetzt ein international einheitliches Baseline-System auf der Softwareplattform Microsoft Dynamics NAV in Kombination mit der Branchenlösung KUMAVISION project ein.

KUMAVISION entwickelte mit der Fichtner Gruppe ein internationales Baselinesystem



Firmenprofil

- Internationale Ingenieurdienstleistungen in den Bereichen Informationstechnik, Energie- und Umwelttechnik, Infrastruktur, Consulting, Entwicklungsdienstleistungen (Energie)
- Hauptsitz in Stuttgart
- Vertretungen in über 50 Ländern
- ca. 1.600 Mitarbeiter / 130 User

Aufgabenstellung

- Realisierung und Einführung einer internationalen Baseline
- Einheitliches System in allen Landesgesellschaften
- Konsistenz der internationalen Baseline durch zentralen Remotezugriff

Entscheidungskriterien

- Weltweit einheitliche Standards erhöhen Transparenz und Verlässlichkeit von Auswertungen
- Technische und methodische Erfahrung der KUMAVISION
- Funktionalitäten der Lösung KUMAVISION project erfahren hohe Akzeptanz in den Landesgesellschaften

Eingesetzte Software

KUMAVISION project auf Basis Microsoft Dynamics NAV mit den Modulen:

- Finanzbuchhaltung / Kostenrechnung
- Zeiterfassung
- Projektmanagement
- Projektcontrolling
- Personalmanagement

Die Fichtner Gruppe ist global aufgestellt und organisatorisch sowie örtlich in mehrere Gesellschaften gegliedert: Im Stammhaus in Stuttgart laufen alle Engineering-Aktivitäten gebündelt ab. Zudem gibt es Landesgesellschaften für die weltweiten Märkte, Fachgesellschaften für spezielle Engineering-Themen und Gesellschaften, die Querschnittsaufgaben abdecken. Alle diese Gesellschaften eint ihre Arbeitsweise. „Wir sind eine Projektcompany und haben in allen Bereichen ein ähnliches Projektgeschäft“, erklärt Michael Wilfer, Vorstandsvorsitzender der Fichtner IT Consulting AG. In Deutschland setzt die Gruppe dafür bereits seit Jahren die speziell für Projektdienstleister konzipierte ERP-Lösung KUMAVISION project auf Basis von Dynamics NAV ein, an dessen Entwicklung Fichtner als Kunde der ersten Stunde mitgewirkt hat. Die Landes-

Weitere Informationen:

KUMAVISION AG, Oberfischbach 3, 88677 Markdorf

Telefon (07544) 966-300, project@kumavision.com, www.kumavision.com

„Die KUMAVISION hat uns mit ihrem Know-how erstklassig unterstützt und unser Team hat zusammen mit KUMAVISION einen sehr guten Job gemacht.“

Michael Wilfer, Vorstandsvorsitzender der Fichtner IT Consulting AG

gesellschaften setzten bisher unterschiedliche Systeme ein. Mit unangenehmen Folgen für die interne Kommunikation. „Wenn alle nach unterschiedlichen Methoden und Logiken arbeiten, ist es aufwändig, ein einheitliches Verständnis herzustellen“, so Wilfer. Deshalb beschloss die Fichtner Geschäftsleitung, die Prozesse in Projektplanung, -dokumentation und -bewertung zu vereinheitlichen und eine konsistente Methode und Logik weltweit zu etablieren. Microsoft Dynamics NAV und KUMAVISION project lieferten die moderne Grundlage dafür. In einer ersten Etappe wurden die größten Fichtner Landesgesellschaften in Russland und Indien angebunden.

Einen Schritt weiter

Bei diesem umfangreichen Projekt – insgesamt rund 500 User waren beteiligt – mussten Fichtner das vorhandene System einen ganzen Schritt weiter bringen. „Wir hatten unser System in Deutschland auf der deutschen Version von Dynamics NAV aufgesetzt. Für den weltweiten Einsatz mussten wir also zunächst unser System auf die internationale Version bringen“, berichtet Wilfer. Bei diesem Schritt wurden die weltweiten Standards im Basissystem zur Planung und Bewertung der Projekte definiert und auf einem zentralen Entwicklungs- und Testsystem in einer virtualisierten Umgebung umgesetzt. Fichtner setzte dabei auf das Know-how der KUMAVISION: „Sowohl in technischer als auch in methodischer Hinsicht haben wir uns auf die Erfahrung der KUMAVISION verlassen“, so Wilfer.

Internationale Koordination

Schnell zeigten sich die großen Herausforderungen, die ein internationales Projekt mit sich bringt. Denn die Finanzbuchhaltung muss der jeweiligen Landesgesetzgebung entsprechen. So setzte in jedem Land ein lokaler Dynamics NAV Partner die entsprechenden Module auf die Baseline auf. Damit dies reibungslos funktioniert, musste man die Integration der lokalen Komponenten koordinieren und entsprechende Schnittstellen anlegen. „Da war neben großem technischen Know-how auch eine Menge inhaltlicher und methodischer Abstimmung zu leisten“, berichtet Wilfer. Dies galt auch für die Einführung der einheitlichen Methode in den Landesgesellschaften. Um die Motivation für das neue Arbeitswerkzeug zu schaffen und vorhandene Erfahrungen zu integrieren, holte Fichtner alle Verantwortlichen der lokalen Gesellschaften schon vor Projektstart nach Stuttgart an einen Tisch. In intensiven Spezifikations- und Trainingsworkshops lernten alle Beteiligten die Möglichkeiten des neuen Systems kennen und konnten spezifische Wünsche und Anregungen einbringen. Während des Pro-

jekts war das Stuttgarter Projektteam immer wieder in Russland und Indien vor Ort, um Unterstützung in allen Projektphasen zu leisten. Zudem nutzte Fichtner regelmäßige Videokonferenzen und Remotepräsentationen, um laufend Fragen zu beantworten und Verständnisprobleme erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Entwicklung im Gleichschritt

Baseline, KUMAVISION project und lokale Finanzbuchhaltungen wurden vom zentralen Testsystem in den Landesgesellschaften ausgerollt, wo die Systeme auf separaten Datenbanken laufen. Es gibt aber einen Remotezugriff aus der Zentrale auf die ansonsten getrennten Systeme, um Wartungsarbeiten leisten zu können. Änderungsanforderungen sammelt Fichtner zentral und entscheidet von Fall zu Fall, ob die Anpassung in die Baseline integriert und im nächsten Rollout insgesamt eingeführt wird oder ob eine lokale Umsetzung sinnvoller ist. In jedem Fall hat Fichtner durch die zentrale Erfassung und Dokumentation alle Änderungen unter Kontrolle und stellt so die Konsistenz der internationalen Baseline sicher.

Neue Möglichkeiten

Nach Projektbeginn im Mai 2009 war Anfang 2010 Produktivstart. Dass jetzt die Systeme auf gleichen Standards beruhen, hat überall nur positives Feedback ausgelöst. „Es hat sich gezeigt, dass Transparenz und Verlässlichkeit der Projektsteuerung für alle deutlich besser geworden sind“, so Wilfer. Zudem seien die Kollegen in den Landesgesellschaften von den Funktionalitäten begeistert: „Da hat es viele neue Möglichkeiten gegeben.“ Um die Arbeit mit dem System noch weiter zu optimieren, bringt KUMAVISION die Baseline derzeit auf die aktuelle Version Microsoft Dynamics NAV 2009. Denn Fichtner möchte künftig die Vorteile des komfortablen Role tailored Client nutzen, der auf die rollenspezifischen Erfordernisse unterschiedlicher Anwender abgestimmt ist. Positive Rückmeldung gibt Michael Wilfer dem Partner, der in beratender und unterstützender Funktion alle Phasen des Projekts begleitete: „Die KUMAVISION hat uns mit ihrem Know-how erstklassig unterstützt und unser Team hat zusammen mit KUMAVISION einen sehr guten Job gemacht.“